

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Semester in Halle
15 Sgr.,
andwärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entfr. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der hiesigen
Kunstenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 163.

Sonnabend, den 15. Juli

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten am 17. Juli er. Anfang 4 Uhr. Öffentliche Sitzung: 1) Antrag auf Befestigung der Beputung des Viehmarktplazes. 2) Erbauung einer neuen Schule im Wolfhagenschen Garten. — Die Pläne liegen von Nachmittag 3 Uhr ab zur Einsicht der Herren Stadtverordneten im Sitzungssaale aus. Herr Stadtbaurath Driesemann wird gegenwärtig sein. — 3) Kanalisierung der Lucke. 4) Nachträgliche Bewilligung der Kosten für bauliche Herstellungen. Der Vorsteher der Stadtverordneten. Glockner.

Bekanntmachung.

Die nach Vorschrift des §. 20 der Städte-Ordnung berichtigte Liste der hiesigen stimmfähigen Bürger liegt vom 15. bis incl. 30. d. M. innerhalb der Büreaustunden im Stadt-Secretariate auf dem Rathhause zur Einsicht offen.

Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der Liste bei uns Einwendungen erheben, welche schriftlich anzubringen oder im Stadt-Secretariate zu Protokoll zu geben sind.
Halle, den 13. Juli 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Als wahrscheinlich gestohlen sind hier: 1) eine silberne Cylinderuhr mit doppelter Stahlkette und Gehänge, 2) ein goldener Ring mit rothen Steinen, 3) zwei goldene Ohrringe mit rothen Steinen, 4) ein goldener Ring, darin blondes Haar, in Verwahrung genommen. Die Eigenthümer dieser Gegenstände, oder wer sonst über dieselben Auskunft geben kann, wollen bezügliche Meldungen baldigst bei der Polizei-Inspection hier selbst machen.
Halle, den 12. Juli 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Zur Tagesgeschichte.

Halle. Auch den heutigen Tag können wir nicht vorübergehen lassen, ohne an den 13. Juli des vorigen Jahres zu gedenken; es ist der Tag von Ems, ein Tag, der nicht allein für den Ausbruch des Krieges, den wir mit Gottes Hilfe bestanden, entscheidend gewesen ist; denn zugleich schuf dieser Tag in der Seele des deutschen Volkes den gerechten Zorn gegen Frankreich, welches in der Person des greisen preussischen Monarchen die Würde Deutschlands beleidigte; an diesem Tage eroberte sich König Wilhelm die Herzen des deutschen Volkes, und man wird nicht fehlgreifen, wenn man diesen Tag als Vorboten der künftigen Kaiserwahl betrachtet.

Mild und stark zeigte sich der greise Helbentkönig in der Stunde der Entscheidung. In milder Form ließ er das wiederholte Anbrängen des französischen Diplomaten zurückweisen, aber allenthalben herrschte gleichzeitig darüber Gewißheit, daß der König im Bewußtsein der Stärke Deutschlands, die zum größten Theile sein Werk, auch nicht eines Fingers Breite über jene Grenzen zurückweichen werde, welche einer jeden großen Nation von der Ehre gezogen ist.

Vergessen wir nicht, daß der Tag von Ems auf französischer Seite ein Tag des Angriffs, auf deutscher ein Tag der Abwehr war. Der Uebermuth Frankreichs forderte Deutschlands förmliche Demüthigung. König Wilhelm aber zog die Gefahren eines Krieges der Demüthigung Deutschlands vor; ihn nennt die Geschichte heute den Wiederaufrichter des deutschen Kaiserthums.

Ems. Die Lebensweise des Kaisers in unserm Bade ist ganz dieselbe wie in den früheren Jahren. Morgens 7 Uhr erscheint der hohe Kurgast in der Regel, vom dienstthuenden Flügeladjutanten begleitet, am Brunnen, macht dann die übliche Promenade und spricht während derselben theils die anwesenden Fürstlichkeiten, theils solche Personen, die eine Audienz nachgesucht haben. Nach dem Frühstück nehmen die Vorträge ihren Anfang. Empfang in der Wohnung findet gewöhnlich in den Nachmittagsstunden statt. Nach Aufhebung der Tafel zieht sich der Kaiser in sein Arbeitszimmer zurück, hat dort Konferenzen, Besprechungen und ergeht sich Abends im Kurgarten und in der Allee, oder besucht die Theatervor-

stellungen im Kursaale. Für die nächtliche Ruhe ist die Zeit von 1/2 12 bis 1/2 7 Uhr früh bestimmt. Vorher bringt der Kaiser immer noch stundenlang am Arbeitstische zu. — Bei dieser angestrengten Thätigkeit ist das Befinden des Kaisers ganz erwünscht und seine Stimmung die beste.

Berlin. Der „Weserztg.“ wird von hier geschrieben: „Angesichts des täglich heftiger entbrennenden Kampfes der römischen Partei in Deutschland gegen die Staatsgewalt, welche sich weigert, die Beschlüsse des vorjährigen Konzils als einen integrierenden Bestandtheil des Systems der katholischen Kirche anzuerkennen, ist wohl der Augenblick gekommen, an die Erklärungen zu erinnern, welche die preussische Regierung im vorigen Jahre beim Beginn des Konzils durch ihren Vertreter in Rom gemacht hat. Die halboffizielle „Prov.-Korresp.“ resumirte damals die Stellung der preussischen Regierung zu den Verathungen des Konzils in dem Satze, daß, wenn wider alles Erwarten die Konzilsbeschlüsse dazu angethan sein sollten, die verfassungs- und gesetzmäßigen Beziehungen zwischen Kirche und Staat zu alteriren, die Regierung, im Vertrauen auf die Zustimmung der Bevölkerung in Gemeinschaft mit der Landesvertretung, die Maßregeln zur Abwehr ergreifen werde. Die preussische Regierung hat schon damals die Kurie darauf vorbereitet, daß Dogmen, wie das der persönlichen Unfehlbarkeit des Papstes, mit den Gesetzen des preussischen Staates unvereinbar sein würden. Die auf Grund eines neueren Beschlusses des Staatsministeriums erfolgte Entscheidung des Kultusministers in der Braunsberger Schulfrage muß als Beweis gelten, daß die preussische Regierung entschlossen ist, ihren vorjährigen Erklärungen gemäß zu handeln. Daß die Hoffnungen der Clerikalen, die preussische Regierung werde nicht im Stande sein, mit der nothwendigen Konsequenz und Energie die Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche durchzuführen, sich nicht erfüllen werden, dafür birgt eben die Thatsache, daß die Regierung als solche, aus Veranlassung der Braunsberger Angelegenheit, es für nöthig gehalten hat, definitiv Stellung zu nehmen; im ultramontanen Lager wird man gut thun, die Tragweite der in dieser Hinsicht gefaßten Beschlüsse nicht zu unterschätzen.“

— Der „N.-Anz.“ veröffentlicht das Dotationsgesetz; demnach dürften wir bald Näheres über die Denotare und die Vertheilung der Gelder erfahren.

— In den preussischen Lehrervereinen ist eine Agitation im Gange, welche die Abfindung einer Montre-Petition an den Kaiser um Aufhebung der Lehrerbefolgung bezweckt.

Dresden. Dem Fürsten Bismarck und Feldmarschall Moltke ist auf Antrag der Stadtverordneten das Ehrenbürgerrecht hiesiger Stadt verliehen worden, wovon die Genannten, denen später der Ehrenbürgerbrief auf ehernen Tafeln überreicht werden soll, vorläufig telegraphisch in Kenntniß gesetzt worden sind.

— Vom hiesigen Magistrat ist folgende Bekanntmachung erlassen worden:

„Zur bleibenden Erinnerung an die jüngstvergangene große Zeit ist mit allerhöchster Genehmigung beschlossen worden, fortan den Palaisplatz „Kaiser-Wilhelm-Platz“, den Baugener Platz „Albert-Platz“, den Dohnaplatz „Georg-Platz“, den Prager Platz „Bismarck-Platz“ und den Räcknitzplatz „Moltke-Platz“ zu benennen.“

Stuttgart. Auf Antrag des Abg. Römer wurde in der Sitzung der Abgeordnetenversammlung die Publikation des Unfehlbarkeitsdogmas durch den Bischof Hefele von Rottenburg, welche derselbe ohne staatliche Genehmigung gemacht hatte, der staatsrechtlichen Commission zur Berichterstattung überwiesen.

Wien. In der Sitzung der Reichsrathsdelegation am 12. d. wurde ohne Debatte das Mehrersforderniß anlässlich der Erhebung des Berliner Gesandtschaftspostens zum Botschafterposten, sowie das Gnadengehalt für die Mutter des verstorbenen Vice-Admirals v. Tegetthoff ohne Debatte genehmigt.

Triest. Verlässlichen Nachrichten aus Alexandrien zufolge soll der dortige französische General-Consul seine Nationalen zu offenem Widerstande gegen Maßnahmen der Landesregierung aufgefordert haben, und hätte die ägyptische Regierung die Sache beim Consularcorps anhängig gemacht. Auch soll sie beabsichtigen, bei der französischen Regierung ernste Reclamationen zu erheben.

Frankreich. Nachrichten aus Paris signalisiren bevorstehende Aenderungen im Ministerium. So wird der Rücktritt des der legitimistischen Partei angehörigen Ackerbauministers, de Larcy, und der des Unterrichtsministers, Jules Simon, angefündigt. Bereits wird auch der Nachfolger des Letzteren in der Person des Hrn. Vitet bezeichnet, der zu den intimsten Freunden des Hrn. Thiers gehört.

— Paris wird am 23. Juli zum ersten Male seine städtischen Vertreter selbst berufen, es sind deren 80 zu wählen und das Ergebnis dieser Wahlen wird für die Beurtheilung der Märzrevolution vielleicht manchen Fingerzeig enthalten, zumal bei der großen Zahl der zu Wählenden, alle Parteirichtungen freieren Spielraum haben.

— Die Rückverlegung des Regierungssitzes nach Paris ist so gut wie beschlossen, dieselbe wird wahrscheinlich im August stattfinden.

— Die lakonische Anzeige des preussischen Commandanten von Amiens, „daß künftighin Steinwürfe mit Kugeln beantwortet werden würden“, hat in Paris so frappirt, daß die Journale sie einfach ohne Commentar (was sie sonst nie unterlassen) abgedruckt haben.

Aus Halle und Umgegend.

Musik und Theater. Der Berliner Hofschauspieler Krause, in Halle noch in gutem Andenken, hat sich vor einigen Tagen im Bad Liebenstein mit der Schauspielerin Frä. Marie Bissinger, welche bis jetzt am Hoftheater in Weimingen engagirt war, verheirathet.

Vorgänge. Von Seiten des Wollmann'schen Kindergartens wurde gestern Nachmittag in der Weintraube, vom herrlichsten Wetter begünstigt, ein Kinderfest gefeiert.

Kirchliche Anzeige.

Israelitische Gemeinde: Sonnabend den 15. Juli Morgens 9^{1/2} Uhr Predigt in der Synagoge von Herrn Dr. Fröhlich.

Städtewesen.

— Es ist wiederholt vorgekommen, daß Kirchen- oder Schulgemeinden Bauten ohne Sicherung der dazu erforderlichen Mittel unternommen haben und hinterher zur Beseitigung der aus solchem Verfahren erwachsenen Un-

zuträglichkeiten oder zur Abtragung der aus dieser Veranlassung unternommenen Schulden Staatsbeihilfen nachgesucht werden. Die Regierungen sind daher von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten angewiesen worden, darauf zu halten, daß mit der Ausführung von kirchlichen oder Schulbauten erst dann begonnen werde, wenn die erforderlichen Baumittel vollständig gesichert sind, da auf die Flüssigmachung nachträglicher Staatshilfe nicht zu rechnen ist.

Versicherungswesen.

— Die Deutschen Lebensversicherungen leiden im laufenden Jahr unter den Rückwirkungen der Pocken- und Typhusepidemien sehr; die durchschnittlich zu erwartende Sterblichkeit ist bereits überschritten. Auch die Sterblichkeit unter den Kindern bis zu zwei Jahren ist bedeutender als früher.

Handel und Verkehr.

Am 15. d. M. findet die Betriebsöffnung der Strecke Berlin-Spandau der Berlin-Lehrter Eisenbahn statt. Die Strecke Spandau-Stendal-Gardelegen ist bereits seit einiger Zeit im Betriebe, so daß nunmehr mehr als Zweidrittheile dieser Bahn vollendet sind.

Litterarische Notiz.

Das soeben im Verlage der königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) erschienene Büchlein: **Die neuen Maaße und Gewichte**, leicht verständlich erklärt von A. Woldt, Preis 1 *Gr.* 6 *S.*, ermöglicht für den gewöhnlichen Mann, für den täglichen Marktverkehr das Verständniß der Maaße und Gewichte in populärer Darstellung. Um die Preise aus dem alten in das neue System zu übertragen, empfiehlt sich das in demselben Verlage erschienene kleine Büchlein: **„Verhältniszahlen zwischen dem bisher gültigen und dem neu einzuführenden Maaß und Gewicht.“** 3. vermehrte Auflage. Portemonnaie-Format. Preis 1 *Gr.*

Bermischtes.

(Mittel gegen Cholera.) In London macht gegenwärtig ein Dr. Hutchinison Aufsehen. Derselbe will ein unfehlbares Mittel gegen die Cholera entdeckt haben und hat in der That zahlreiche Kranke geheilt. Sein Mittel soll darin bestehen, daß er auf die Magengegend Collobium legt und innerlich eine starke Quantität Rum oder Brantwein giebt. In kürzester Zeit sollen Kranke, deren Zustand rettungslos schien, dadurch geheilt sein. — In England wird dieses Mittel übrigens auch vielfach angewandt, wenn Cholera nicht vorhanden ist, aber dann ohne Collobium.

— Mehrere Berliner Gesangsvereine fuhrten am Sonntag Morgen per Extrazug zum Sängersfest nach Wriezen. Kurz vor der Station Wriezen verstummten plötzlich die lustigen Lieder in den Waggonen und ein allgemeiner Schrei der Verzweiflung verkündete eine herannahende gräßliche Katastrophe. Auf demselben Schienenstrange brauste nämlich von Wriezen ein Schnellzug daher; noch rechtzeitig merkten beide Locomotivführer die Gefahr, gaben die Nothsignale und es gelang ihnen, beide Mäschinen zum Stehen zu bringen. Die Entfernung zwischen beiden Mäschinen betrug ca. 20 Fuß. Einen Augenblick später, und Wriezen wäre nicht eine Stätte der Freude und Lust, sondern ein Ort unsäglichen Jammers und Elends geworden.

Beobachtungen der k. k. meteorolog. Station zu Halle.
13. Juli 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,96	5,55	87	13,6	SW	ziemlich heiter 5.
Mitt. 2	335,28	4,62	57	16,7	SW	wolfig 6.
Abd. 10	335,86	5,44	80	14,4	SW	bedeckt 10.
Mittel	335,37	5,20	75	14,9		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Haasenstein & Vogler,

älteste und bedeutendste Annoncen-Expedition in Deutschland,
Oesterreich und der Schweiz,

besorgen Annoncen in alle hiesigen, sowie alle Zeitungen der ganzen Erde ohne
Berechnung von Provision und haben ihre Etablissements in

Halle a. d. S., Schmeerstraße Nr. 39,

sowie in

Hamburg, Neuerwall 50.

Köln a. Rh., Bobstraße 32.

Frankfurt a. M., gr. Gallusstraße 1.

Stuttgart, Kronprinzenstraße 1b.

Berlin, Leipzigerstraße 46.

St. Gallen, obere Grabenstraße 12.

Leipzig, Markt 17.

Basel, Steinenberg 29.

Breslau, Ring 52.

Zürich, Elsassergasse 1.

Wien, neuer Markt 11.

Genf, Place du Molard 2.

Soeben ist erschienen und wird gratis ausgegeben unser

Zeitungs-Verzeichniß und Insertions-Tarif 10. Auflage.

Bekanntmachung.

Der Antrag auf notwendige Subhastation des
den Erben des Schuhmachermeisters Johann Fried-
rich **Klanert** zu Teutschenthal gehörigen, im
Hypothekenbuche von Flur Ober-Teutschenthal
Nr. 43. eingetragenen Planstücks Nr. 63. der
Karte von 19 Morgen 64 □ Ruthen Feld ist
zurückgezogen und werden deshalb die auf den 6.
und 11. September d. Js. angeetzten Termine
aufgehoben.

Halle, den 6. Juli 1871.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastations-Richter.

gez. Holke.

Auction.

Dienstag den 18. Juli cr. Vormittags
10 Uhr versteigere ich im Gehöft des Maurer-
meister **Konide, Klaußthor-Vorstadt Nr. 10**
hier selbst: 1 gr. Steinrollwagen, 1 Handrollwa-
gen, 110 St. Quadersteine und eine Partie Fen-
stergewände.

W. Gläse, gerichtl. Auktions-Commissar.

Haus-Verkauf.

Mein in Halle a/S., in der Rathhausgasse
Nr. 9, der Militär-Kaserne gegenüber belegenes
Wohnhaus mit Hof, Hintergebäude, Wasser- und
Gasleitung, in welchem seit mehreren Jahren eine
Bäckerei betrieben wird, beabsichtige ich aus freier
Hand zu verkaufen event. letztere zum 1. October
d. Js. zu verpachten. In dem Hause wurde vor-
her eine Restauration betrieben, eignet sich auch
für Fleischer. Kaufbedingungen günstig. Reflect.
wollen sich gef. in portofreien Anfragen direct an
mich wenden.

Frankfurt a/M., 11. Juli 1871.

Walther = Brauer,

(Militär = Waißenhaus).

Das der Universität gegenüber gelegene Haus
nebst Hof und Garten ist zu verkaufen. Das
Nähere **Schulberg 3.**

6 neue Gartentische sind billig zu verkaufen
Deuboldsgasse 3.

Neue fließend fette Isländer Heringe
empfehlen

die Heringshandlung von **G. Friedrich,**
Markt 15.

Ausgezeichnete Speisefartoffeln

aber ohne Flecke, sind zu haben bei
Schmeißer früher **Zeidek,** Markt 13.

Sehr schöne Himbeeren

zum Einmachen zu haben in **Krause's Garten.**

Rechten Sago à H. 5 Gr. empfiehlt **G. L. Helm.**

Die besten u. frischesten **Malzbombons** gegen
Husten nur bei **G. L. Helm,** gr. Steinstr. 65.

Pferde-Verkauf.

Ein gutes Zugpferd zu verkaufen **Weinärten 21.**

Zu verkaufen: eine goldene **Anerkchr.** **Wahagony**
und **Birkenfournire**, eine **Hobelbank** und
Schraubböcke u. **maß. Wahagony** **Kuttelpforte 5.**

Brauntwein-Verkauf.

Indem ich von Neuem meinen

Brauntwein (Nordhäuser)

zur gef. Abnahme empfehle und nach Qualität u.
Preis empfehlen kann, bemerke, daß der **Detail-**
Verkauf im Locale, H. Sandberg Nr. 20,
von jetzt ab zu jeder Tageszeit stattfindet.

Halle, 12. Juli 1871.

G. Katho.

Ein eiserner **Kochofen** wird zu kaufen gesucht.
Adr. bei **Helling,** gr. Ulrichsstraße 21.

15 Kellerpumpen in verschiedenen Grö-
ßen nebst Leitungen fertig zu billigen Prei-
sen
H. Jacoby.

Meine Wohnung ist jetzt **Wilhelmsstraße 35**
(Mühler's Garten). Zur Annahme neuer Ge-
sangschülerinnen bin ich täglich von 1—3 Uhr
bereit.
Gertrud Bujler.

Bekanntmachung.

Da die Schuhmachersellen gewillt sind ihre
Herberge zu verlegen, so ersuchen wir diejenigen
Meister und Restaurateure, welche gesonnen sind,
solche zu übernehmen, sich spätestens bis 17. d. M.
Nachm. 5 1/2 Uhr zu melden **Grafeweg 15, 2 Tr.**

Ich bin zur Wiederaufnahme der
Praxis bereit. **Dr. Scharfe.**

Möbel werden gut und billig aufpolirt und
reparirt
Neustadt 7, 1 Tr.

Tüchtige Hockarbeiter

werden sofort verlangt gr. Ulrichsstraße 1.

Einen tüchtigen Schlossergefellen auf Bauarbeit
sucht **Gd. Auit,** lange Gasse 7.

15 bis 20 Mann Erbarbeiter werden noch an-
genommen bei **G. Vöther,** Schachtmeister,
Wörmlicherstraße 7b.

Eine **Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt,
wird zum 1. October gesucht von

Frau Justizräthin Dryander,
auf dem Waisenhanse.

Ein in der Gastwirthschaft bewandertes ehrl.
Mädchen findet sofort Stelle bei

W. Alte, Restaurationzelt am Friedhofe.

Ich suche zum sofortigen Antritt ein ordentl.
Mädchen. **Emilie Stade,** Moritzkirche 1.

Ein zuverlässiges junges Mädchen wird zum
Warten des Kindes für den Nachmittag gesucht
Barfüßerstraße 7, part.

Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen sucht sogl.
u. 1. August **Frau Hartmann,** Rathhausg. 13.

Gesucht wird eine zuverlässige Frau oder Mäd-
chen als Aufwartung **Moritzwinger 5, 2 Tr.**

Eine Aufwartung sof. ges. **Königsstr. 8, 2 Tr.**

Ein arbeits. Mädchen v. außerhalb mit mehrj.
guten Attesten, das im Kochen u. häusl. Arbeiten
erfahren, wünscht 15. Juli Dienst durch
Frau Deparade früh. **Schmeiß,** gr. Schlam 10b.

Ein junges Mädchen, im Schreiben u. Aus-
bessern geübt, sucht Beschäft. in u. außer d. Hause.
Näh. b. **Kastellan** in d. **Knaben-Bürgerstr.** gr. **Sandb.**

Ein anst. Mädchen, welches im Kochen u. häus-
lichen Arbeiten erfahren u. gute Atteste aufzuwei-
sen hat, sucht Stelle. Zu erfragen
gr. **Wallstraße 6, 3 Tr.**

Eine bemittelte Familie, welche die Miethe
pränumerando bezahlt, sucht eine Wohnung im
Preise von 50 bis 60 $\%$, womöglich im Königs-
viertel. Adressen unter **N. N. 100** bittet man
in der Exped. d. Bl. niederzul.

Stube, Kammer und Küche wird sofort oder
1. August zu mietzen gesucht. Offerten nimmt
die Exped. d. Bl. unter **N.** entgegen.

Von pünktl. zahl. Miether 1 St., 2 R. u. Zub.
in d. Steinstr., Leipzigerstr. od. deren Nähe z. 1.
Octbr. gef. Adr. unt. **W. S.** in d. Exp. niederzul.

Ein herrschaftliches Logis

von 7 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zu-
behör, gesund und reizend (im Garten) gelegen,
ist plötzlicher Veränderung wegen unter günstigen
Concessionen zu vermietzen und sogleich oder spä-
ter zu beziehen. Reflectanten belieben sich unter
Schiffre **C. N. 271** mit der **Annoncen-Ex-**
pedition von Haasenstein & Vogler in
Halle a/S. in Verbindung zu setzen.

2 St., 2 R., K., E. zu vermietzen u. 1. Oct.
zu bez. **Königsstr. 33.** Näh. **Königsstr. 12, 1 Tr.**

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin, gegründet im Jahre 1836.

Geschäfts-Resultate pro ultimo 1870:

Abgeschlossene Versicherungen	24,893.
Versicherungs-Capital	31,404,050 Thaler.
Anzahl der Sterbefälle	6,023.
Gezahlte Versicherungssumme	7,070,700 Thaler.

Der Gesamtfond der Gesellschaft beträgt 5,361,434 Thaler.

Ultimo 1870 ließen 13,272 Versicherungen mit
17,349,320 Thaler Capital und 10,880 Thaler jährlicher Rente mit
802,000 Thaler jährl. Prämien- und Zinsen-Einnahme.

Diese günstigen Resultate des von mir vertretenen Instituts bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß und bemerke dabei, daß die **Dividende** für die, mit Anspruch auf Gewinn Versicherten im **steten Steigen** ist, **Nachschüsse** werden **niemals beansprucht**, **Eintrittsgelder** oder **Agenten-Gebühren** sind **nicht zu entrichten**, **Ausnahmefälle** werden **stets entgegenkommend behandelt**, **Befreiung** von **künftigen Prämienzahlungen**, **Darlehen** auf **Policeen**, **Rückkäufe** finden **unter günstigen Bedingungen** statt und die **Regulirung** geschieht wie **allseitig bekannt prompt** und **coulant**. **Rechnungs-Abschlüsse**, **Statuten** u. dergl. werden in **allen Agenturen** bereitwilligst **gratis** ausgegeben, **Versicherungs-Anträge** nach **allen Tabellen** von **300** bis **20,000** \mathcal{R} entgegengenommen und **schnell** erledigt.

Die **General-Agentur Halle a/S.**

Theodor Heime,

Büreau: große Ulrichsstraße Nr. 19.

Male, Flundern, Büdflinge,

große, fette Waare, traf soeben eine frische Sendung ein und werden in Schocken und einzeln nur bei dem **Pommer** billig verkauft.

Stand: an der Marktkirche bei dem Kaufmann Herrn Arnold.

Fortwährend reines trockenes Roggenmehl, zum Mühlenpreis, sowie kräftiges Hausbrot im Mehlgeschäft, Rannische Straße 2.

Gut gehäkelte Kindermützen werden gekauft gr. Ulrichsstr. 20 bei W. Dannenber.

Gewirke u. gestricke Strümpfe für Herren, Damen u. Kinder, jeder Größe, in Wolle u. Baumwolle werden billig ausverkauft, um recht viel Leute wieder zu beschäftigen; auch habe Chemisets von 5 \mathcal{G} an
W. Danneberg, gr. Ulrichsstraße 20.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 16. Juli 1871

Zwei große Extra-Militair-Concerte,

ausgeführt von dem Musikchor des 12. Thüring. Husaren-Regiments unter Leitung des Stabs-trompeters Herrn Schütz.

Anfang des ersten Concerts Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

zweiten Concerts Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} .

J. Paatsch.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Sonnabend Kirschkuchen mit saurer Sahne, Matz u. div. Kasseckuchen.

Zur **Wäsche** empfiehlt:
feinste englische **Weißstärke**,
feinste **Weizenstärke**,
echt englisches **Wasch-Crystall**,
deutsches **Wasch-Crystall**,
feinstes **Ultramarinblau** in Packeten à
7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{G} und 3 \mathcal{G} .

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Auch dieses Jahr bringt den bekannten **Wahrheitsjak** wieder zur Geltung, nehmlich: „**Wer sich wahrhaft delectiren will, der kaufe von den deliziosen Neuen Isländer Seringen aus der Herings-Handlung von Boltze.**“

Eine Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein kleines Logis ohne Möbel wird von einem einzelnen Herrn auf dem Neumacke oder in dessen Nähe zu mietzen gesucht. Näheres
Bockshörner 10, 2 Tr.

Eine Wohnung für 150 bis 200 \mathcal{R} zu vermietzen
Brüderstraße 16.

Ein geräumiger Laden und große Ladenstube zu vermietzen
Brüderstraße 16.

In meinem Hause Leipzigerstraße 103 ist die Bel-Etage zu vermietzen und zum 1. October zu beziehen.
Chr. Wäler.

2 Stuben, 2 K., 1 Küche, Keller u. Bodenk. zum 1. October zu beziehen kl. Ulrichsstr. 32.

Zu vermietzen 2 St., 1 K. u. Torfgelass an kinderl. Leute, Pr. 43 \mathcal{R} Jägerplatz 14.

Ein Parterrelogis für 60 \mathcal{R} p. a. von e. kl. Familie zu beziehen kl. Sandberg 13.

Herrenstraße 2 sind zwei Hofwohnungen zu vermietzen und zum 1. October zu beziehen.

Eine Hofwohnung, parterre, ist für 40 \mathcal{R} jährlich sof. od. später zu beziehen Leipzigerstr. 89.

1 Stube, Kammer u. Küche nebst Zubehör an einzelne Leute zu vermietzen Harz 11.

1 Torfmacher gesucht Harz 11.

Eine Stube m. kl. Küche für 21 \mathcal{R} vermietet Spitze 23.

1 kl. Stube zu verm. kl. Märkerstr. 2.

Möbl. Stube n. K. verm. Taubengasse 2.

Eine feinnöbl. Stube sofort billig zu beziehen kl. Schlamm 3, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle m. K. gr. Rittergasse 2.

Anst. Schlafstelle Schmeerstraße 19, 2 Tr.

Ein Bund Schlüssel gestern auf dem Markt verloren gegangen. Bitte gegen Belohnung abzugeben Geiststraße 50.

FF Jahn'scher Turn-Verein.

Sonnabend den 15. Juli Abends 8 Uhr
General-Versammlung im „Roenthal.“

Sonnabend den 15. Juli 1871 kann wegen dem Gartenfest der „Litteraria“ nicht gefeiert werden, wie auch überhaupt für jeden Besuch das Lokal geschlossen ist.
Thieme.

Rapilber's Garten.

Heute Sonnabend Abends 8 Uhr
großes Concert (Militär-Musik).
Sonntag Nachm. 4 Uhr Gänseaussegnen.

Volksküchen:

kl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Milchreis mit Fleischklößen.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Saure Kartoffeln mit Karbonade.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 13. Juli Abends am Unterpegel 8' 10"
am 14. Juli Morg. am Unterpegel 8' 7"